

358

29. Juli 1942

Herrn

Staatsarchivrat Dr. Büttner,

D a r m s t a d t

Staatsarchiv

Schloß.

Lieber Herr Doktor!

Ich hoffe, daß Sie meinen Brief aus Berlin erhalten haben. Heute möchte ich nochmals auf die Frage der Verdunfest-schrift zurückkommen und Sie in Abänderung meines früher gemachten Vorschlages bitten, die westfränkische Entwicklung des 9. Jahrhunderts, besonders die Persönlichkeit Karls des *Kahlen*, zu übernehmen und mir zu schreiben, ob Ihnen das möglich ist.

Was Ihre sonstigen Angelegenheiten anbelangt, kann ich Ihnen vertraulich mitteilen, daß Sie in Giessen in sehr warmer Weise in der Präambel genannt worden sind und daß ich Gelegenheit hatte, Sie besonders stark für Tübingen als Nachfolger von Weirich zu empfehlen. Ich weiss, daß eine gleiche Empfehlung von anderer Seite nach Tübingen gegangen ist, sodaß ich glaube, daß die Aussichten für Sie dort nicht ungünstig sind. In Straßburg ist der Lehrstuhl noch nicht in den Etat eingestellt. Man denkt aber auch dort stark an Sie, wie ich jüngst in einem Gespräch mit einem Straßburger Kollegen feststellen konnte. Das alles nur zu Ihrer ganz vertraulichen Unterrichtung.

Mit den besten Grüßen und

Heil Hitler!

Ihr